

Universum für alle: Vorwort



Ja, Sie können dieses Vorwort überspringen und direkt ins „Universum“ eintauchen! Blättern Sie, lesen Sie, schauen Sie und staunen Sie! Gönnen Sie sich eine Tour „In 70 Tagen durch das Weltall“! In jedem der 70 Kapitel finden Sie etwas Interessantes, Neues, Beeindruckendes über Sonne, Mond und Sterne.

Sie mögen beginnen beim Mond auf Seite 48, oder im Kapitel 16 über Planeten. Oder Sie fangen an mit dem Urknall in Kapitel 3. Das hätte ja auch was. Manche/r Leser/in wird zuallererst die faszinierenden Aufnahmen unseres Himmels bewundern. Egal, in welcher Reihenfolge Sie loslegen: Jedes Kapitel in diesem Buch ist in sich abgeschlossen. Sie finden hier sozusagen 70 wissenschaftliche Kurzgeschichten. Gelegentlich gibt es Hinweise auf verwandte Themen, die anderswo ausführlicher dargestellt sind. Das ermöglicht Ihnen ein sprunghaftes Leseverhalten. Aber jedes Kapitel ist eine Einheit und aus sich heraus verständlich.

Deshalb sind manche in der Astronomie wichtigen Techniken oder Methoden mehrfach erläutert. So wird Ihnen der Dopplereffekt oder die sich drehende Eistanzerin in verschiedenen Kapiteln begegnen. Aber manchmal versteht man ja die zweite Erklärung noch besser. Jedes Kapitel ist sechs Seiten lang und beginnt mit der Seitenzahl, die sich ergibt, wenn Sie die Kapitelnummer mit sechs multiplizieren, also etwa Seite 192 für Kapitel 32 (das erspart häufiges Zurückblättern).

Wenn Sie mal vom Lesen genug haben, dann können Sie sich einzelne Geschichten auch in Bild und Ton vortragen lassen: Entweder Sie tippen die Web-Adresse, die am Ende jedes Kapitels rechts unten angegeben ist, in Ihren Web-Browser ein, oder Sie lassen Ihr Smartphone den QR-Code lesen, der ebenfalls rechts unten am Ka-

pitelende angefügt ist. Damit werden Sie zu einem etwa 15-minütigen Video geführt, in dem die Sprecher das jeweilige Kapitel-Thema als Kurzvortrag präsentieren.

Das bringt mich zum Hintergrund dieses Buches, den ich Ihnen gerne erzählen möchte. Im Rahmen des 625-jährigen Jubiläums der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg habe ich im Frühsommer des Jahres 2011 eine etwas ungewöhnliche astronomische Vortragsreihe initiiert und organisiert. Jeweils um 12:30 Uhr wurde den Bürgern und Gästen der Stadt Heidelberg ein astronomischer Kurzvortrag angeboten. Im Anschluss hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, den Referenten Fragen zu stellen. Nach 30 Minuten war (meist) Schluss.

Die Vortragsreihe hieß „Uni(versum) für alle – Halbe Heidelberger Sternstunden“ mit dem Untertitel „Astronomische Mittagspause“. Die Vorträge liefen während der Vorlesungszeit des Sommersemesters vom 11. April bis zum 22. Juli 2011, und zwar jeden Tag. Als Veranstaltungsort wählten wir die Heidelberger Peterskirche, die nicht nur günstig in der Altstadt liegt, sondern auch die Universitätskirche ist.

Die 70 Vorträge, alle von Heidelberger Astronominen und Astronomen gehalten, wurden von einem professionellen Kamerteam aufgezeichnet. Diese Videos sind inzwischen im Internet über die Youtube-Seiten von Spektrum der Wissenschaft zugänglich. Sie werden zu unserer Freude rege betrachtet. Vielleicht finden ja auch Sie Gefallen an dem einen oder anderen Video-Vortrag, der Ihnen hier im Buch am Ende jedes Kapitels angeboten wird.

Die Kapitel des Buches sind exakt in der chronologischen Reihenfolge der Vorträge angeordnet. Gelegent-

lich werden ähnliche Themen von zwei verschiedenen Referenten behandelt. Meist ist aber der Schwerpunkt doch etwas anders gewählt.

Am Gelingen des Buches und der Vortragsreihe waren sehr viele Menschen beteiligt. Zuallererst danke ich Prof. Dr. Jochen Tröger, der als ehemaliger Prorektor die Veranstaltungen zum Universitätsjubiläum koordinierte. Seine bedingungslose Unterstützung von Anfang an hat die Vortragsreihe und damit dieses Buch erst ermöglicht (erst beim Abschluss bekannte er, gedacht zu haben: „*Super Idee, aber das kriegt der nie hin!*“).

Sehr herzlich danke ich allen meinen Heidelberger Kolleginnen und Kollegen, die die Vorträge gehalten und viele Kapitel geschrieben haben. Das ungewöhnliche Format war durchaus auch für Professoren herausfordernd. Wie skeptisch der eine oder andere das zunächst sah, kommt zum Ausdruck im Interview eines Kollegen mit SWR4: „*So viele Vorträge, über ein ganzes Semester, jeden Tag! Als der Kollege Wambsganß mir das erzählt hat, dann hab' ich erstmal gedacht, er ist verrückt ...*“.

Mein Dank gilt Prof. Dr. Helmut Schwier, Pfarrer Hans-Georg Ulrichs, Sigrund Großjohann und Erika Ludebühl, die von Seiten der Peterskirche die Vortragsreihe begleiteten und unterstützten. Ich danke den Studierenden Anja Kärcher, Andre Herling, Johannes Ludwig, Fabrice Ngambele-Pamen und Britta Zieser, die beim täglichen Auf- und Abbau kraftvoll mitgewirkt haben.

Ganz besonders herzlich danke ich Thilo Körkel (Spektrum der Wissenschaft) und Peter von Saalfeld (TRO TV), die die Video-Aufnahmen, -Verarbeitung und -Veröffentlichung mit unerschöpflicher Energie vorangetrieben und ebenso die Buch-Herstellung unterstützt

haben, auch wenn aus dem ursprünglich geplanten Zeit- und Arbeitsaufwand ein Vielfaches geworden ist.

Helga Ballmann und Dietmar Möricke danke ich für Unterstützung technischer und administrativer Art. Dr. Guido Thimm hat mehrfach Vorträge moderiert, wenn es mir nicht möglich war, herzlichen Dank dafür. Dank auch an die Abteilung KUM der Universität, die uns bei der Poster- und Flyer-Gestaltung unterstützte.

Die Klaus Tschira Stiftung (KTS) unterstützte die Vortragsreihe und das Buch auf sehr großzügige Weise: Herzlichen Dank dafür! Bei Dr. Dominik Leier und Dr. Vera Spillner bedanke ich mich sehr für die intensive Unterstützung beim Schreiben und Redigieren der 70 Kapitel. Von Frau Spillner vom Springer-Verlag stammt die Idee zu diesem Buch, und sie ist seit der ersten Minute ganz außergewöhnlich engagiert dabei. Dank geht auch an Frau Mechler vom Springer-Verlag für die technische Unterstützung.

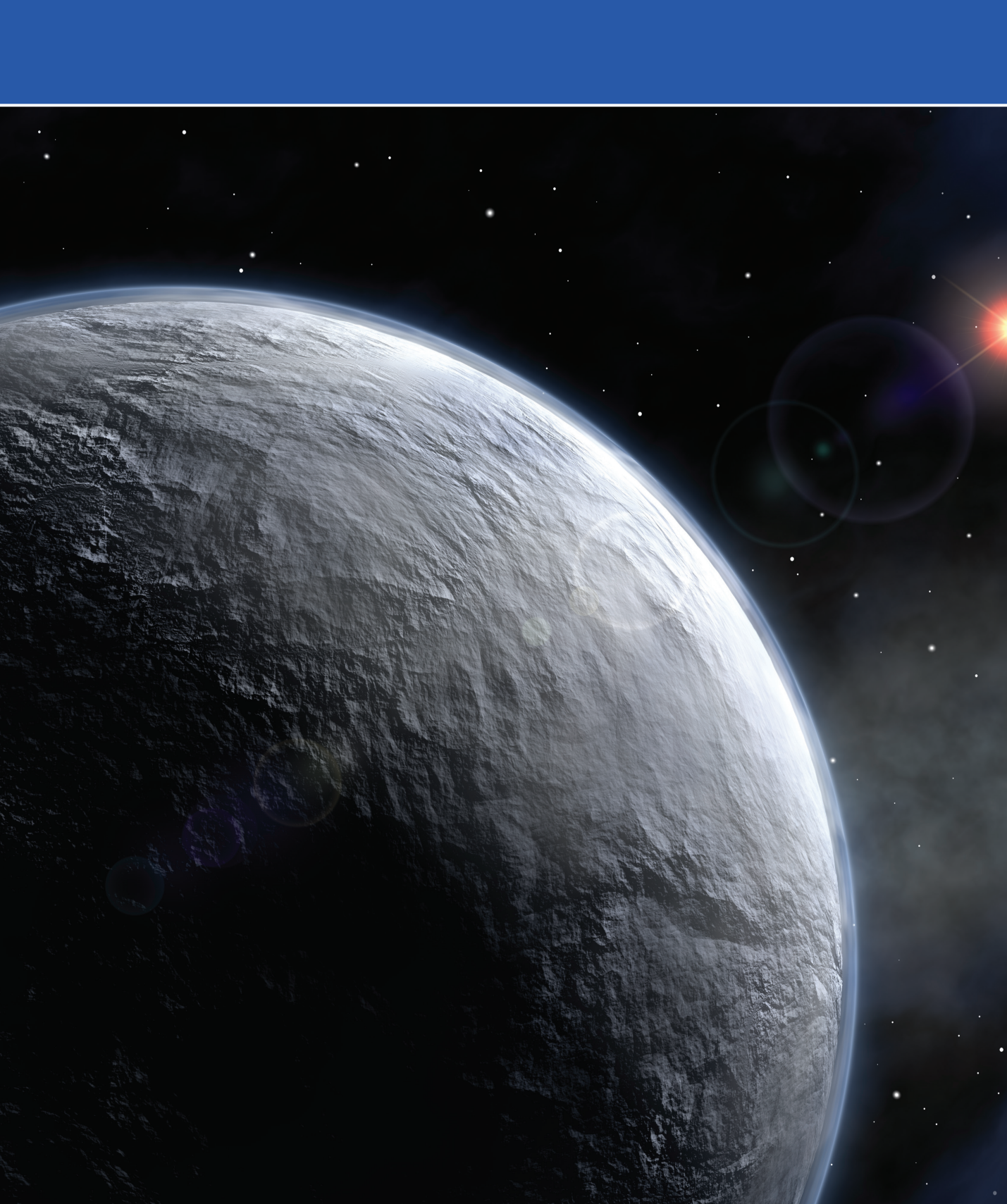
Meine allerliebste Bea war aktiv beteiligt an den ersten Ideen zur Vortragsreihe und zudem die fleißigste Sternstunden-Besucherin. Von ganzem Herzen danke ich ihr für grenzenlose Ermutigung und uneingeschränkte Unterstützung in arbeitsintensiven Zeiten. Ich danke auch ganz herzlich meinen Töchtern Lisa und Annika und meinen Eltern Trudel und Klaus, die auf manches verzichteten und dadurch auch zu diesem Buch beitrugen.

Nun überlasse ich Sie dem „Universum“ und wünsche Ihnen viel Spaß und Freude sowie unterhaltsamen Erkenntnisgewinn!

Ihr Joachim Wambsganß

Heidelberg, im Oktober 2012





Universum für alle

70 spannende Fragen und kurzweilige Antworten

Wambsganß, J.

2012, XVI, 439 S., Hardcover

ISBN: 978-3-8274-3053-3